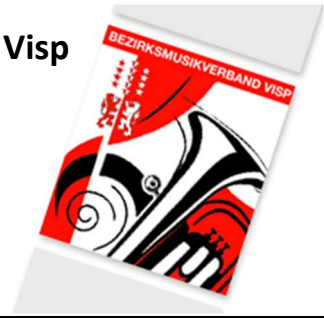


Protokoll Delegiertenversammlung Bezirksmusikverband Visp

Herbruggen, Turnhalle

05.11.2022, 09:45 Uhr – 11:00 Uhr



Traktandenliste

Die folgende Traktandenliste wurde den Adressaten der Einladungen am 09.11.2022 per E-Mail oder Post zugestellt:

1. Begrüssung, Apell, Wahl der Stimmenzähler
2. Vorstellung des Tagungsortes durch den Gemeindepräsidenten
3. Protokoll der Delegiertenversammlung 2019 in Saas-Fee
4. Jahresrechnung
 - a) Kenntnissgabe
 - b) Revisorenbericht
 - c) Entlastung
5. Präsidentenbericht
6. Verbandsfeste
 - a) 2022 Rückblick Saas-Fee
 - b) 2023 Ausblick Herbruggen
 - c) 2024 Ausblick Saas-Grund
7. Anträge
8. Wahlen
9. Verschiedenes
10. Ehrungen

Totenehrung

Um 09:00 Uhr treffen sich die Versammlungsteilnehmer in der Kirche von Herbruggen zur Totenehrung. In der von Pfarrer Rainer Pfammatter würdig gestalteten Feier gedenkt man 26 Musikkameraden, welche seit der letzten Delegiertenversammlung vom 02.11.2019 zu Grabe getragen wurden. Begleitet von Marschklingen der Musikgesellschaft Brunegghorn schreitet die Delegiertenschar anschliessend im Gleichschritt zur Turnhalle, wo die Versammlung stattfindet.

1. Begrüssung, Apell, Wahl der Stimmenzähler

Beim Eingang in die Turnhalle werden die Präsenzliste erstellt und die Beiträge für das Mittagessen einkassiert. Aufgrund der speditiven Abhaltung der Totenehrung und des Apells kann Verbandspräsident Roger Noti die Versammlung eine Viertelstunde früher eröffnen als geplant. Er heisst alle Versammlungsteilnehmer herzlich willkommen und bedankt sich für deren Anwesenheit. Namentlich begrüsst er folgende Personen:

- Marco Venetz, Vorstandsmitglied des kantonalen Musikverbands Wallis
- Markus Julen, Vorstandsmitglied des Oberwalliser Musikverbands

- Remo Andenmatten, Vorstandsmitglied der Veteranenvereinigung des Oberwalliser Musikverbands
- Roland Brantschen, Mitglied des Gemeinderats von St. Niklaus
- Reto Summermatter, Präsident der gastgebenden Musikgesellschaft Brunegghorn
- Michael Burgener, OK-Präsident des 72. Bezirksmusikfests in Saas-Fee
- Urban Brantschen, OK-Präsident des 73. Bezirksmusikfests in Herbriggen
- Ivo Bumann, Verbandsfährnich
- Agatha Bumann, Fahnengotta

Entschuldigt haben sich folgende Personen:

- Philipp Loretan, Präsident des Oberwalliser Musikverbands
- Anton Zimmermann, Präsident der Veteranenvereinigung des Oberwalliser Musikverbands
- Rainer Pfammatter, Pfarrer von St. Niklaus und Herbriggen
- Nicole Mooser, Präsidentin der Musikgesellschaft Täschalp
- Klemens Lengen, Ehrenmitglied
- Gilbert Truffer, Ehrenmitglied
- Konrad Walter, Ehrenmitglied

Roger Noti bedankt sich bei der Musikgesellschaft Brunegghorn und der Gemeinde St. Niklaus für das Gastrecht. Sämtliche Verbandssektionen sind an der Delegiertenversammlung anwesend mit Ausnahme der Musikgesellschaft Täschalp, welche mit der hierfür statutarisch vorgesehenen Busse belegt wird. Roger Noti fragt die Versammlung an, ob nach der in der Einladung abgedruckten Traktandenliste getagt werden darf. Dem Schweigen der Anwesenden entnimmt er deren Einverständnis mit diesem Vorgehen.

Nun wird das Wort dem Präsidenten der Musikgesellschaft Brunegghorn, Reto Summermatter, erteilt. Er begrüsst alle Versammlungsteilnehmer und freut sich darüber, dass diese im „Ampelwald von Herbriggen“ zur Turnhalle gefunden haben. Die Musikgesellschaft Brunegghorn ist stolz, Gastgeber der Delegiertenversammlung und des Bezirksmusikfests sein zu dürfen. Dies ist aber eine grosse Herausforderung für eine kleine Dorfgemeinschaft wie Herbriggen mit ca. 400 Einwohnern. Die Brunegghorn zählt aktuell 36 Mitglieder und steht vor einem Dirigentenwechsel. Klaus Gitz übergibt nächstes Jahr den Dirigentenstab an einen Nachfolger aus dem eigenen Verein. Heute Abend kann der Verein mit einem Gala-Abend sein 60. Jubiläum nachfeiern, welches pandemiebedingt verschoben werden musste.

Roger Noti schlägt der Versammlung die Herren Alban Burgener und Norbert Bumann als Stimmenzähler vor. Sie werden stillschweigend gewählt. Den beiden sei für die Übernahme dieser Aufgabe gedankt.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung 2019 in Saas-Fee

Aufgrund des frühzeitigen Versammlungsbeginns ist der Vertreter der Gemeinde zur Vorstellung des Tagungsorts noch nicht anwesend. Deshalb wird Traktandum Nr. 2 vorläufig übersprungen.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung 2019 in Saas-Fee wurde durch den seinerzeitigen Verbandsschreiber Remo Andenmatten verfasst, welchem für seine Arbeit Dank gebührt. Es wurde mit der Einladung an die Vereinspräsidenten geschickt. Seitens der Delegierten wird das Ablesen des Protokolls nicht verlangt. Auch gibt es keine Ergänzungswünsche. Folglich wird das Protokoll per Akklamation genehmigt.

4. Jahresrechnung

Kassier Martin Kalbermatten informiert die Versammlung über die Entwicklung der Verbandsfinanzen seit der letzten Delegiertenversammlung 2019. Total wurden Einnahmen von CHF 3'732.51 erzielt. Diesbezüglich gilt es zu erwähnen, dass aufgrund der Coronapandemie die Verbandsbeiträge für das Jahr 2021 nicht einkassiert wurden. Die Mehrausgaben betragen CHF 286.69. Somit beläuft sich das Verbandsvermögen per 28.10.2022 auf CHF 1'129.46.

Fragen zur Jahresrechnung gibt es keine. Folglich wird das Wort an Sandro Lomatter, Präsident der Musikgesellschaft Alpenrösli, erteilt. Zusammen mit Fernando Hugo von der Musikgesellschaft Bruneggorn hat er die Jahresrechnung geprüft. Die Revisoren bestätigen, dass die vorliegende Jahresrechnung korrekt ist, und empfehlen folglich der Versammlung, diese zu genehmigen, dem Kassier Decharge zu erteilen und dem gesamten Vorstand für den Einsatz zum Wohle des Bezirksmusikverbands Visp Dank auszusprechen.

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig und verdankt die Arbeit des Kassiers sowie der Revisoren mit Applaus.

2. Vorstellung des Tagungsortes durch den Gemeindepräsidenten

Nun wird das Wort an den zwischenzeitlich eingetroffenen Vertreter des Gemeinderats St. Niklaus, Roland Brantschen, erteilt. Er begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für die Gelegenheit, den Tagungsort vorstellen zu dürfen. Die Gemeinde St. Niklaus ist im Jahr 1866 durch die Fusion der bis dahin selbständigen Gemeinden St. Niklaus Dorf und St. Niklaus Matt entstanden. 1870 kam noch Gasenried hinzu. Das Gemeindeterritorium, welches eine Fläche von ca. 90 km² aufweist, wird von rund 2'300 Einwohnern besiedelt.

Bekannt geworden ist das Dorf hauptsächlich durch das Boschwerk, welches 1942 eröffnet wurde und zahlreichen Arbeitnehmern aus der Region seither eine Existenzgrundlage bietet. Aber auch eine alljährlich zur Weihnachtszeit durchgeführte Aktion trägt zur Berühmtheit der Gemeinde bei. Durch die Einkleidung des Kirchenturms wird dieser in den Namensgeber und Schutzpatron der Gemeinde umgewandelt. Dies brachte dem Dorf den Rekord „grösster Nikolaus im tiefsten Tal der Schweiz“ ein.

St. Niklaus verfügt über zahlreiche Gewerbebetriebe aus verschiedenen Wirtschaftszweigen, welche auch Lehrstellen anbieten. In zwei Schulhäusern werden Schüler sämtlicher Stufen unterrichtet. Demnächst wird eine Kindertagesstätte eröffnet. Eingebettet zwischen den beiden Kurorten Zermatt und Grächen bietet St. Niklaus ein ansprechendes gastronomisches Angebot. Die Alpe Jungen ist Ausgangspunkt für schöne Wanderungen.

Die Zaniglaser sind ein geselliges Volk. 65 Vereine gibt es in der Gemeinde, unter anderem die beiden Musikgesellschaften Bruneggorn und Edelweiss. Kulturell Interessierte kommen überdies im Heimatmuseum im Meierturm auf ihre Kosten.

Roland Brantschen könnte noch viel mehr über seine Heimatgemeinde erzählen. Doch im Wissen darum, dass die Delegierten mit trockener Kehle auf den Aperos plangen, hält er sich in einigen Punkten kurz. Stattdessen lädt er alle Anwesenden ein, sich bei nächster Gelegenheit einmal vor Ort von der Schönheit der Gemeinde bezaubern zu lassen. Die Versammlung verdankt die interessanten Ausführungen von Roland Brantschen mit einem kräftigen Applaus.

5. Präsidentenbericht

Verbandspräsident Roger Noti blickt auf drei ungewöhnliche Jahre zurück. Die Coronapandemie stellte die Musikvereine vor enorme Herausforderungen. Er bedankt sich bei allen, die der Blasmusik trotz der Umstände mit Optimismus die Treue gehalten haben.

Die Höhepunkte in den letzten drei Jahren stellten die Jubiläumsfeste und die Verbandsfeste dar. Im Frühjahr 2022 durfte die Musikgesellschaft Harmonie Stalden ihr 100-jähriges Bestehen feiern und im Herbst die Musikgesellschaft Edelweiss St. Niklaus ihr 150-jähriges. Das Oberwalliser Musikfest in Lalden war hervorragend organisiert. Dass ein Sturm kurz und intensiv dieses grosse Fest heimsuchen würde, konnte im Vorfeld niemand erahnen. Professionelles Handeln seitens des Organisationskomitees verhinderte Personenschäden.

Endlich konnte auch das 72. Bezirksmusikfest „Feetissimo“ in Saas-Fee durchgeführt werden. Dies war ein Freudentag sondergleichen. Es wurden nämlich nicht weniger als 77 Veteranen geehrt und 34 Jungmusikanten in die Musikfamilie des Weissen Zenden aufgenommen.

Der Vorstand besuchte auch andere Anlässe wie Jahreskonzerte, die Versammlung des Oberwalliser Musikverbands im Oktober 2022 in Lalden sowie die Veteranentagung im September 2022 im Goms. Das Fännertreffen musste aus gesundheitlichen Gründen verschoben werden. Es wird aber demnächst nachgeholt.

Die Präsidentenkonferenzen konnten in den vergangenen drei Jahren immer abgehalten werden. Diese waren auch wichtig in der doch sehr speziellen Zeit. Man konnte sich austauschen und wichtige Informationen weitergeben. Dank gebührt den Musikgesellschaften Harmonie Stalden und Alpengruss Embd für die ausserordentlichen Durchführungen dieser Präsidentenkonferenzen.

Der Bezirksmusikverband Visp wird im Vorstand des kantonalen Musikverbands Wallis neu durch Marco Venetz vertreten. Dieser übernahm das Amt von Gilbert Truffer. Auch im Vorstand der Veteranenvereinigung des Oberwalliser Musikverbands sitzt ein neuer Vertreter des Bezirksmusikverbands Visp. Remo Andenmatten folgte in dieser Funktion auf Anton Mooser. Roger Noti schliesst seinen Jahresbericht mit dem Dank an alle Verbands- und Vereinsfunktionäre für deren Einsatz zum Wohle der Blasmusik.

6. Verbandsfeste

Der OK-Präsident des 72. Bezirksmusikfests in Saas-Fee, Michael Burgener, tritt an das Rednerpult, um der Versammlung einen Rückblick auf das Verbandsfest im Gletscherdorf zu präsentieren. Coronabedingt musste dieses zweimal verschoben werden. Glücklicherweise konnte die Gönner- und Sponsorensuche aber bereits vor dem Ausbruch der Pandemie abgeschlossen werden. Danach wäre es wahrscheinlich schwierig gewesen, solche Beiträge zu sammeln. Auch die Lieferanten zeigten sich kulant.

Am Freitagabend wurde ein Saaserabend auf die Beine gestellt. Mitgewirkt haben dabei sämtliche Musikvereine aus dem Saastal, nicht nur die Blasmusikvereine, sondern auch die Tambouren und Pfeifer. Am Samstag wurde das eigentliche Bezirksmusikfest durchgeführt bei hervorragendem Wetter mit für die Jahreszeit ausserordentlich hohen Temperaturen. Zuerst fand das Gesamtspiel auf dem Dorfplatz statt. Die Einmarschrouten führten durch das Dorf zum Festareal beim Parkplatz. Nebst den üblichen Ständen wartete hier eine Apres-Skibar auf die Gäste.

Eine spezielle Herausforderung stellte die grosse Zahl zu ehrender Veteranen aus drei Jahren dar. Aus diesem Grund wurde für die Ehrungen ausnahmsweise mehr Zeit vorgesehen. Michael Burgener freut

sich, dass heuer erstmals eine Frau für 50 Jahre Musik geehrt werden konnte. Es handelt sich dabei um die „Queen“ der Musikgesellschaft Alpenrösli, nämlich um Roswitha Lomatter.

Michael Burgener merkt noch an, dass es für die organisierende Musikgesellschaft von Vorteil wäre, wenn die restlichen Vereine die Abreise nicht zu früh planen und stattdessen noch ein bisschen die Festwirtschaft unterstützen. Des Weiteren ist er der Meinung, der Samstag als Festtag eigne sich gut, da man bereits am Sonntag mit den Aufräumarbeiten anfangen kann und somit die Mitglieder nicht freinehmen müssen.

Die Musikgesellschaft Alpenrösli hat für die Organisation ausschliesslich positive Rückmeldungen erhalten. Sie ist mit dem Verlauf sehr zufrieden und auch finanziell hat es sich gelohnt. Michael Burgener bedankt sich bei allen Helfern und wünscht der Musikgesellschaft Herbruggen viel Erfolg bei der Durchführung des nächsten Verbandsfests.

Roger Noti gratuliert und dankt der Musikgesellschaft Alpenrösli für die tadellose Organisation des 72. Bezirksmusikfests. Als kleines Zeichen der Anerkennung überreicht er dem OK-Präsidenten Michael Burgener eine Urkunde.

„Musik herwärts der Brücken“ lautet das auf den Ortsnamen bezugnehmende Motto des 73. Bezirksmusikfests 2023 in Herbruggen. Es soll die Fähigkeit der Musik zum Ausdruck bringen, zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Alter und Geschlecht Brücken zu bauen. Nach 1974, 1989 und 2005 darf die Musikgesellschaft Bruneggorn am 20. und 21.05.2023 zum vierten Mal ein Bezirksmusikfest organisieren.

Der OK-Präsident Urban Brantschen stellt der Versammlung das Organisationskomitee und den Situationsplan vor. Das Festgelände wird in der „Eya“ eingerichtet. Die Einmarschrouten führt über die Kantonsstrasse. Der Verkehr wird für rund eineinhalb Stunden über die Dorfstrasse umgeleitet. Die vielen Strassenbaustellen stellen momentan eine gewisse Herausforderung dar. Das Organisationskomitee steht aber in Kontakt mit den entsprechenden Verantwortungsträgern.

Am Samstagabend werden die benachbarten Musikvereine aufspielen. Anschliessend tritt die Show- und Unterhaltungsband „Swiss Power Brass Band“ auf. Danach steht Tanz und Unterhaltung mit „FAB4“ auf dem Programm. Das Bezirksmusikfest am Sonntag nimmt ab 12:00 Uhr seinen gewohnten Lauf.

Bezüglich Anreise empfiehlt OK-Präsident Urban Brantschen den an der MGB-Linie ansässigen Vereinen, die Bahn zu nutzen. Für Anreisende mit Bus oder Auto können aber genug Parkplätze zur Verfügung gestellt werden.

Schliesslich wird das Wort auch noch an Alban Burgener erteilt. Er wurde an der ersten Sitzung des Organisationskomitees des 74. Bezirksmusikfests 2024 in Saas-Grund zu dessen Präsidenten gewählt. Am Freitag, 24.05.2024, findet ein Unterhaltungsabend mit der Tiroler Erfolgsband „Grubertaler“ statt. Das Bezirksmusikfest wird am Samstag durchgeführt im ähnlichen Zeitrahmen wie 2022 in Saas-Fee.

Am 74. Bezirksmusikfest wird gleichzeitig das 75-jährige Bestehen des Bezirksmusikverbands Visp gefeiert. Der Jubiläumsakt findet am Gesamtspiel oder bei schlechter Witterung während den Ehrungen statt. Sofern die Eishalle bis dann steht, muss kein Festzelt aufgestellt werden. Die Grunder freuen sich schon heute auf das Fest.

7. Anträge

Seitens der Musikgesellschaft Harmonie ist anlässlich der Präsidentenkonferenz 2022 der Antrag eingegangen, Herrn Albin Willisch in Anerkennung seiner Dienste zum Ehrenpräsidenten des Bezirksmusikverbands Visp zu ernennen. Er leitete den Musikverband des Weissen Zenden von 1995 bis 2003 und war anschliessend auch noch Präsident des Oberwalliser Musikverbands. Aus der Versammlung gibt es gegen diesen Antrag keine Einwände.

8. Wahlen

Albin Willisch wird einstimmig zum neuen Ehrenpräsidenten des Bezirksmusikverbands gewählt. Die Versammlung gratuliert mit einem kräftigen Applaus.

Das Wort wird dem frisch gewählten Ehrenpräsidenten erteilt. Ein sichtlich gerührter Albin Willisch bedankt sich für diese Wahl, die er als Geschenk ansieht. Ein zweites Mal habe er nun ein Geschenk aus Herbriggen erhalten, denn vor 50 Jahren hat er seine Frau kennengelernt, die hier aufgewachsen ist. Albin Willisch versichert, dem Bezirksmusikverband Visp auch weiterhin die Treue zu halten.

9. Verschiedenes

Roger Noti bittet die Vereine, ihre geplanten Weihnachts- oder Jahreskonzerte dem Vorstand mitzuteilen, damit diese auf der Website veröffentlicht werden können. Der Vorstand des Bezirksmusikverbands nimmt gerne an Konzerten teil. Überdies werden die Vereine gebeten, verstorbene Ehrenmitglieder des Bezirksmusikverbands zu melden, damit die Verbandsfahne an der Beerdigung zugegen ist.

Matteo Biner, Präsident der Musikgesellschaft Matterhorn, ergreift das Wort. Er informiert die Versammlung über das 150-jährige Jubiläum seines Vereins. Die entsprechenden Feierlichkeiten finden am 29.04.2023 statt. Gleichzeitig wird die neue Uniform der Matterhorn eingeweiht.

Markus Julen, Vizepräsident des Oberwalliser Musikverbands, weist auf die Veranstaltung „Tubachristmas“ vom 03.12.2022 in Zermatt hin. Interessierte können sich gerne anmelden.

Des Weiteren wird das Wort an Marco Venetz erteilt. Seit kurzem nimmt er Einsitz im Vorstand des kantonalen Musikverbands, dessen Grüsse er nun überbringt. Der Kantonalverband arbeitet an diversen Dossiers. Ein grosses Thema ist bereits jetzt das kantonale Musikfest 2024 in Montana. Über zahlreiche Teilnehmer aus dem Oberwallis würde sich Marco Venetz natürlich sehr freuen. Für allfällige Anliegen seitens der Vereine hat der Vorstand stets ein offenes Ohr.

Schliesslich richtet sich auch Remo Andenmatten an die Versammlung. Er überbringt die Grüsse der Veteranenvereinigung des Oberwalliser Musikverbands und entschuldigt deren Präsidenten Anton Zimmermann. Die Veteranentagung wurde heuer nach pandemiebedingter Pause endlich wieder durchgeführt, und zwar in Münster. An diesem Anlass wurde die neue Fahne der Veteranenvereinigung eingeweiht. Die Veteranenvereinigung hat aktuell 1440 Mitglieder, davon 12% Frauen. Der grösste Bezirk ist Visp mit 454 Veteranen. Die nächste Veteranentagung wird im Jahr 2023 durch die Musikgesellschaft Leuca Leuk-Stadt organisiert. Gleichzeitig wird das 25-jährige Bestehen der Veteranenmusik gefeiert.

10. Ehrungen

An der letzten Delegiertenversammlung in Saas-Fee wurden die ehemaligen Vorstandsmitglieder Remo Andenmatten, Franz Burgener und Gilbert Truffer für die Stiftung des Sammelmarsches „Der Weisse Zehnden“, komponiert von Tobias Salzgeber, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Den dreien wird hierfür eine Urkunde sowie eine Standarte der Verbandsfahne überreicht.

Die Versammlung ernennt nun die am Bezirksmusikfest in Saas-Fee für 50 Jahre Musik geehrten Veteranen zu Ehrenmitgliedern des Bezirksmusikverbands Visp. Es handelt sich dabei um folgende Personen: Rudolf Almendinger, Mario Rovina, Hermann Fux, Marcel Fux, Robert Truffer, Albin Brantschen, Norbert Andenmatten, Martin Anthamatten, Karl Chanton, Max Imboden, Konrad Schnidrig, Fredy Stoffel, Angelo Zimmermann und Roswitha Lomatter. Sie alle erhalten die Ehrenurkunde und die Standarte.

Am Bezirksmusikfest Saas-Fee konnten folgende Personen für 60 Jahre Musik geehrt werden: Edmund Summermatter, Hans Gitz, Karl Burgener, Bernhard Brantschen, Stefan Berchtold und Klaus Gitz. Sie sind bereits seit zehn Jahren Ehrenmitglieder des Bezirksmusikverbands Visp. Zum Zeichen der Würdigung ihres Einsatzes wird ihnen ebenfalls die Standarte mit der Verbandsfahne überreicht.

Zu Ehren aller Erwähnten spielt die Musikgesellschaft Brunegghorn einen Marsch.

Bevor die Versammlung um 11:00 Uhr geschlossen wird, informiert Reto Summermatter über den Ablauf des gemütlichen Teils. Zu den Klängen der Brunegghorn wird anschliessend den Anwesenden ein üppiger Aperó serviert. Zum gemeinsamen Mittagessen begibt man sich ins Restaurant Mamma Mia im Mattsand.

Embd, 12.11.2022

Der Aktuar



Dario Schaller